

**„alla turca“ – Das musikalische Bild der „Türken“ (Osmanen) in Mitteleuropa**

- 1453 Die Osmanen erobern Konstantinopel und beenden damit das Byzantinische Reich
- 1529 Suleimann der Große dringt bis Wien vor, kann Wien aber nicht erobern. Istanbul ist mit 500 000 Einwohnern die größte Stadt Europas
- 1683 belagern die Osmanen („Türken“) erneut 2 Monate lang Wien, werden aber letztendlich von deutsch-polnischen Truppenvertrieben („Schlacht am Kahlenberg“). Kämpfe um Ungarn u.a. ziehen sich hin, 1717 vertreibt Prinz Eugen („der edle Ritter“) die Osmanen aus Belgrad.

*G. B. Donado (1688) über die türkische Musik:*

Tatsächlich leiden ihre allgemeinen und gewöhnlichen Musiken am Lärmenden, da die Türkische Nation kriegerisch ist, und den Paschas die Verpflichtung auferlegt bleibt, an ihrem Hof und in ihren Diensten wenigstens 36 Instrumente zu halten, die zum größten Teil militärisch sind, wie Trommeln und Pauken, Pfeifen, Flöten; doch gesellen sie jenen noch einige *Fistule*, mehrere Sorten von kleinen Pfeifen, sehr zart, verschiedene Saiteninstrumente, unter denen welche mit Metallsaiten, und auch das nämliche Psalterium; unter diesen gibt es solche, denen auch unsere Arten von Musiken gelingen, und die werden mitunter auch von den anderen getrennt, um sie vereint die folgenden und andere Lieder singen zu lassen [Notenbeispiele], mit einem oder mehreren Instrumenten, mit Sinfonien [Instrumentalstücken] oder ohne, aber mit der alleinigen Begleitung.

*Wolfgang A. Mozart am 26.9.1781 an seinen Vater:*

„... der zorn des **osmin** wird dadurch in das komische gebracht, weil die türkische Musick dabey angebracht ist. [...] weil aber die leidenschaftlichen, heftig oder nicht, niemals bis zum Eckel ausgedrückt seyn müssen, und die Musick, auch in der schaudervollsten lage, das ohr niemals beleidigen, sondern dabey vergnügen muß, folglich allzeit Musick bleibe muß, so habe ich keinen fremdem ton zum f sondern einen befreundten dazu gewählt. [...] der **Janitscharen Chor** ist für einen Janitscharen Chor alles was man verlangen kann. - kurz und lustig; - und ganz für die Wiener geschrieben. - [...] Von der ouverture haben sie nichts als 14 Täck. - die ist ganz kurz - wechselt immer mit forte und piano ab; wobey beym forte allzeit die türkische Musick einfällt. - modolirt so durch die töne fort - und ich glaube man wird dabey nicht schlafen können.

Janitscharenchor aus Mozarts „Entführung“ (1782)
Ouverture von Glucks „Die Pilger von Mekka“ (1764)
Kraus: der „Marcia die Giannizzari“ aus der Oper „Soliman II“ (1789)
Süßmayer: „Sinfonie turchesa“, aus dem 3. Satz (1798)

*Sulaiman II-Opern im 18. Jahrhundert:*

Johann Adolf Hasse: *Solimano II* (UA Dresden 1753). Text Giovanni Ambrogio Migliavaca.

[Comédie] Paul-César Gibert: *Soliman second on Les Trois sultanes* (UA Paris 1761). .

Giuseppe Sarti (1729-1802): *Soliman den anden* (UA 1770 Kopenhagen).

Joseph Martin Kraus: *Soliman II eller De tre sultaninnorna* (UA 1789 Stockholm).

David Perez (1711-1778): *Solimano* (UA 1768 Lissabon).

Franz Xaver Süssmayr (1766-1803): *Solimano der Zweite oder Die drei Sultaninnen* (UA 1799 Wien).

Hausaufgabe 2: (a) Recherchieren Sie die Inhalte der Opern *Suleiman II* und *Die Pilger von Mekka* vergleichen Sie diese mit dem Inhalt von Mozarts *Entführung aus dem Serail!* – (b) Kommentieren Sie *Ceza's Türk Marşı* (Materialien dazu im StudIP bzw. auf der muezik-Homepage des Kurses).